



Druck, Verlag und Expedition von M. Heinze in Groß-Wartenberg.

Redakteur: M. Heinze, Groß-Wartenberg.

Die Anzeigen sind an die Geschäftsstelle d. Bl. bis Freitag früh einzusenden. — Anzeige-Gebühren die gespaltene Zeile 10 Pf., größere Schrift wird nach Verhältnis des Raumes berechnet. Bestellungsgehalt für das Vierteljahr 60 Pf., durch die Post 75 Pf.

Nr. 18.

Sonnabend, den 2. Mai

1896.

Verfügungen des Königl. Landraths-Amts.

1. Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

Betrifft Zu- und Abgänge an Einkommen- und Ergänzungssteuer.

Nach dem Wortlaute des Artikels 75 Nr. 4 der Ausführung-Anweisung vom 31. August 1894 — Extrabeilage zu Stück 47 des Regierungsamtsblattes für 1894 — hat die Ab- und Zugangstellung beim Wohnsitzwechsel der Steuerpflichtigen innerhalb des Preussischen Staatsgebietes vom ersten Tage des Monats ab zu erfolgen, bis zu dessen Beginn die Steuer am seitherigen Wohnorte entrichtet, oder das Beitreibungsverfahren bereits durchgeführt ist.

Für die Bestimmung des Zeitpunktes der Ueberweisung kommt es daher nicht auf die Fälligkeitstermine, sondern auf die Lage des Erhebungsverfahrens an.

Hatte also beispielweise der Steuerpflichtige die Steuern am bisherigen Wohnorte bis Ende October gezahlt, so ist sie am neuen Wohnorte vom 1. November ab zu übernehmen.

Falls Fälle eintreten sollten, in denen die Zu- und Abgangstellung der Einkommen- und Ergänzungssteuer mit anderen als Vierteljahrbeträgen beim Wohnsitzwechsel der Steuerpflichtigen erfolgt, so ist das Formular Nr. XVIa der Anweisung vom 31. August 1894 in der Weise abzuändern, daß dasselbe statt der Worte „Ende des . . . Vierteljahres“ die Worte „Ende des . . . Monats . . .“ erhält. Demgemäß ist auch das Formular XVIb a. a. O. auszufüllen.

Groß-Wartenberg, den 25. April 1896.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.

Die Herren Gemeindevorsteher zu Bralin Stadt, Buntai, Cojentschin, Conradau, Groß-Cosel, Dobrzez, Domaślawitz, Fruschof, Gofschütz, Honig, Kalkowski, Kenchen, Kenchenhammer, Klenowe, Kottowski, Kogine, Laffischen, Mangschütz, Märzdorf, Mechau, Münchwig, Fürstl.-Neudorf, Neuhütte, Fürstl.-Nieffen, Pawelau, Peterhof, Rippin, Rippin-Elguth, Schleife, Groß-Schönwald, Schollendorf, Schreibersdorf, Ober- und Neu-Stradam, Groß-Friedrichstabor, Tschermine, Tscheschen, Tscheschenhammer, Türkwitz und Wedelsdorf veranlasse ich, mir eine Abschrift des festgesetzten und mit dem Festsetzungsvermerk versehenen Voranschlages für 1896/97 (falls der Voranschlag für 3 Jahre aufgestellt worden ist, für 1896/97, 1897/98, 1898/99) einzureichen.

Im Interesse der Verminderung des Schreibwerks empfehle ich wiederholt die Aufstellung des Voranschlages auf 3 Jahre, mache jedoch darauf aufmerksam, daß auch in diesem Falle die Einnahmen und Ausgaben nur eines Jahres zu veranschlagen sind.

Groß-Wartenberg, den 28. April 1896.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Berlin, den 27. März 1896.

Im Anschlusse an unseren Erlaß vom 3. d. Mts. (Zust. Min. I. 1442 M. d. S. I A. 1391) benachrichtigen wir Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, daß nach einer Mittheilung des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten die am 1. October v. Js. in Kraft getretenen ungarischen Ehegesetze auch im Gebiete der Stadt Fiume eingeführt worden sind, während in Kroatien und Slavonien nach

wie vor das konfessionelle Eherecht der einzelnen Religionsgenossenschaften in Geltung geblieben ist.

Die von unseren Herren Amtsvorgängern unter dem 18. Februar 1886 (Just. Min. I. 673 Min. d. J. I A. 1392) erlassene Verfügung über die Eheschließung zwischen Angehörigen des Deutschen Reichs und Ungarns findet nunmehr nur noch auf die in Slavonien und Kroatien gemeindezuständigen ungarischen Staatsangehörigen Anwendung.

Der Justizminister.

In dessen Vertretung.

gez. Rebe-Plugstädt.

Der Minister des Innern.

In Vertretung.

gez. Braunbehrens.

An den Königlichen Regierungs-Präsidenten, Herrn Dr. von Heydebrand und der Lasa, Hochwohlgeboren zu Breslau. J. M. I. 1509. M. d. J. I A. 2557.

Abdruck hiervon theile ich den Ortspolizeibehörden und den Herren Standesbeamten zur Kenntniß und Beachtung ergebenst mit.

Groß-Wartenberg, den 24. April 1896.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Preussische Staatsschuldbuch ist auch in dem soeben abgelaufenen Geschäftsjahre seitens der Besitzer von Schuldverschreibungen der konsolidirten Staatsanleihen lebhaft in Anspruch genommen worden.

Die Zahl der eingetragenen Konten betrug am 31. März

1894: 15 897 über 949 412 450 M^k Kapital,

1895: 16 998 „ 994 816 600 „

sie ist bis zum 31. März 1896 auf 18 037 über 1 058 733 800 M^k Kapital gestiegen.

Von den letztgedachten Konten entfallen 84,6 % auf Kapitalien bis zu 50 000 Mark und 15,4 % auf größere Kapitalanlagen.

Für physische Personen waren am 31. März 1896 — 11 986 Konten über 499 154 450 M^k, für juristische Personen — 2870 Konten über 354 986 509 M^k eingetragen. Die Zahl der Konten über bevormundete oder in Pflegschaft stehende Personen ist im letzten Jahre von 1128 auf 1191 gestiegen.

Von den Zinsen ließen sich die Empfangsberechtigten halbjährlich 10 268 Posten von der Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin durch Werthbrief oder Postanweisung direkt zu senden, 2630 Posten wurden durch Gutschrift auf Reichsbank-Girokonten berichtigt und 8813 Posten wurden bei den mit der Auszahlung beauftragten königlichen Kassen abgehoben.

Von den Konteninhabern wohnen 15 204 in Preußen, 2598 in anderen Staaten Deutschlands, 183 in den übrigen Staaten Europas, 14 in Asien, 9 in Afrika, 28 in Amerika und 1 in Australien.

Das Staatsschuldbuch ist allen denjenigen Besitzern Preussischer Konsols zu empfehlen, für welche diese Papiere eine dauernde Anlage bilden, und welche Kapital und Zinsen gegen den Schaden unbedingt sichern wollen, der ihnen, so lange ihr Recht von dem jeweiligen Besitze der Schuldverschreibungen und Zinsscheine abhängig ist, durch Diebstahl, Verbrennen oder sonstiges Abhandenkommen dieser Effekten nicht selten entsteht.

Laufende Verwaltungskosten werden von den Konteninhabern nicht erhoben. Für jede Einschrift ist ein einmaliger Betrag von 25 Pfennig für jede angefangenen 1000 Mark des Kapitalbetrages, über welchen verfügt wird, (mindestens 1 M^k.) zu zahlen.

Die von uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsschuldbuch“, welche über Zweck und Einrichtung des Schuldbuchs Genaueres ergeben, können durch jede Buchhandlung oder direkt von dem Verleger J. Guttentag-Berlin für den Preis von 40 Pf. oder durch die Post frei 45 Pf. bezogen werden.

Berlin, den 3. April 1896.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

gez.: v. Hoffmann.

Abdruck hiervon bringe ich zur öffentlichen Kenntniß.

Groß-Wartenberg, den 25. April 1896.

Breslau, den 3. April 1896.

Es ist mehrfach vorgekommen, daß in die Rekrutirungs-Stammrollen (Muster 6 S. 215/217 der Wehrordnung) von den mit der Aufstellung dieser Stammrollen betrauten Behörden nicht alle Vorstrafen der Militärpflichtigen aufgenommen worden sind, insbesondere dann nicht, wenn der betreffende Militärpflichtige nach der Bestrafung seinen Wohnsitz oder seinen Aufenthaltsort gewechselt hatte. Erst nach der Einstellung der Militärpflichtigen in den Truppentheil hat es sich gelegentlich herausgestellt, daß Einzelne derselben Vorstrafen erlitten hatten, welche nicht in den Stammrollen vermerkt waren.

Mit Rücksicht darauf, daß es für die Truppentheile von Werth ist, über die Vorstrafen der zum Dienst eingestellten genau unterrichtet zu sein, mache ich die Herren Civilvorstehenden der Ersatzkommissionen auf die Beachtung der Anmerkung 1 zu Muster 6 (Seite 215/217) der Wehrordnung ergebenst aufmerksam, wonach den mit der Aufstellung der Stammrollen betrauten Behörden nicht nur die Verpflichtung obliegt, in die Spalte „Bemerkungen“ alle Bestrafungen, **soweit sie zu ihrer Kenntniß gelangen**, einzutragen, sondern auch die weitere Pflicht, die in einzelnen Fällen etwa hervortretenden Zweifel **durch die nöthigen thatächlichen Erörterungen aufzuklären** und das Ergebnis in der Stammrolle zu vermerken. Ich ersuche ergebenst, die mit der Führung der Rekrutirungsstammrollen betrauten Gemeindebehörden auf diese Bestimmung hinzuweisen und die Polizeibehörden zu beauftragen, falls eine Auskunft über die Vorstrafen eines Militärpflichtigen bei ihnen nachgesucht wird, vor Ertheilung derselben nöthigenfalls durch Nachfrage bei der Registerbehörde des Geburtsortes des Militärpflichtigen die erforderlichen Feststellungen zu machen. Hierbei bemerke ich, daß in den von den Registerbehörden geführten Strafregistern alle Verurtheilungen wegen **Verbrechen, Vergehen** und wegen der im § 361 Nr. 1—8 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Uebertretungen enthalten sind mit Ausnahme der Verurtheilungen in den auf Privatklage verhandelten Sachen, in Forst- und Feldbrügesachen, wegen Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über Erhebung öffentlicher Angaben und Gefälle, und wegen bestimmter militärischer Verbrechen und Vergehen (§ 2 der Bundesrathsverordnung vom 16. Juli 1882, Justiz-Ministerialblatt S. 207).

Der Ober-Präsident.

Fürst von Hatzfeld.

Abdruck hiervon theile ich den betheiligten Behörden zur Kenntniß und Nachachtung mit.

Groß-Wartenberg, den 22. April 1896.

Bei Gelegenheit des diesjährigen Kreis-Ersatzgeschäftes ist bei dem Zurückstellungsverfahren der Kaufmann Conrad Hoffmann zu Groß-Wartenberg auf 1 Jahr hinter den letzten Jahrgang der Landwehr II. Aufgebots zurückgestellt worden.

Groß-Wartenberg, den 27. April 1896.

Der Civil-Vorstehende der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Groß-Wartenberg.

Bekanntmachung, den Ankauf von Remonten für 1896 betreffend.

Regierungsbezirk Breslau.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren, sind im Bereiche des Regierungs-Bezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende Märkte anberaumt worden, und zwar

| | |
|--|--|
| am 21. Juli 8 Uhr in Groß-Wartenberg, | |
| = 22. = 9 = Süßwinkel, Kreis Oels. | |
| = 23. = 9 = Groß-Bauche, Kreis Trebnitz, | |
| = 24. = 8 = Bernstadt, | |
| = 25. = 8 = Namslau, | |

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Kripperscheer und Klopplhengste, sowie Wallache mit ausgeprägten Hengstmanieren, welche sich in den ersten 10 bezw. 28 Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Commission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckscheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupiren oder übermäßig zu verkürzen.

Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist.

Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Berlin, den 3. März 1896.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung. gez.: Hoffmann — Scholz

2. Anstellungen.

- Bestätigt:** Die Berufungsurkunde für den bisherigen Lehrerstellvertreter Friedrich Sicora aus Cammerau zum 2. Lehrer an der evangelischen Schule zu Pawelau mit Festsetzung des Dienstantritts auf den 1. April d. Js.
- = Die Berufungsurkunde für den bisherigen 3. Lehrer Richard Schönbrunn aus Peisterwitz Kreis Ohlau zum Lehrer an der evangelischen Schule zu Klein-Friedrichstabor mit Festsetzung des Dienstantritts auf den 1. April d. Js.
- = Die Wahl des Freistellers Friedrich Langner als Schulvorsteher für die evangelische Schule zu Groß-Boitsdorf.
- = Die Wiederwahl der Freisteller Heinrich Horn, Heinrich Niemand und Rudolf Raschade als Schulvorsteher für die evangelische Schule zu Dilschke.
- = Die Wahl des Gasthausbesizers Karl Stein als Schulvorsteher für die evangelische Schule zu Groß-Schönwald.
- = Die Wahl des Gastwirths Tänzer als Schulvorsteher für die evangelische Schule zu Wielgh.
- Vereidigt:** Der Einlieger Karl Gonschorek I. aus Kenchenhammer zum Gemeindevächter für die Gemeinde Kenchenhammer.
- = Der Stellenbesitzer Herrmann Deutschmann aus Schöneiche zum Ortserheber für die Gemeinde Schöneiche.
- = Der Häusler Albert Spaniel aus Kraschen-Nieffen zum Gemeindevächter für die Gemeinde Kraschen-Nieffen.
- = Der Freistellenbesitzer Friedrich Gallert aus Dalbersdorf zum Waisenrath für die Gemeinde Dalbersdorf.
- = Der Freisteller Karl Staudke aus Sandraschütz zum Waisenrath für den Gemeindebezirk Sandraschütz.
- = Der Häusler Robert Kutsche aus Sandraschütz zum Gemeinde Executor für die Gemeinde Sandraschütz.
- Verpflichtet:** Der bisherige Gerichtsmann Karl Schwing zum Gerichtsmann für die Gemeinde Klein-Cosel.
- = Der bisherige Gerichtsmann Stellvertreter August Rendzia aus Klein-Cosel zum Gerichtsmann von Klein-Cosel.
- Befallt:** Hauptlehrer Heinrich Günther zu Dffen zum Standesbeamten-Stellvertreter des Standesamtsbezirk Dffen.

Der königliche Landrath.

Graf Dord von Wartenburg.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Sch u l s a c h e.

Der Einreichung der statistischen Nachweisungen und der Verzeichnisse der Kinder der konfessionellen Minderheiten seitens derjenigen Schulen, welche damit noch im Rückstande sind, sehe ich binnen 3 Tagen entgegen.

Groß-Wartenberg, den 1. Mai 1896.

Der königliche Kreis Schulinspektor.

Grensemann.

Die summarischen Mutterrollen, welche bei der Umlegung der Gemeindesteuern gebraucht werden, sind auf die Gegenwart berichtigt, und können nunmehr hier abgeholt werden.

Groß-Wartenberg, den 25. April 1896.

Königliches Kataster-Amt.

Die Straße von Pawelau nach Suschen ist von Pawelau bis in die Höhe des zweiten Köhner Weges wegen Chausseearbeiten bis auf Weiteres nunmehr ganz gesperrt.

Zur Umfahrung können die Wege Pawelau—Tscheschen und Pawelau—Surmin in ihren Anfangsstrecken benutzt werden.

Groß-Wartenberg, den 30. April 1896.

Der Kreisbaumeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Honig

| | |
|-----------------------|---------|
| Band I Blatt Nr. 13 | } Acker |
| Band II Blatt Nr. 59 | |
| Band III Blatt Nr. 91 | |

auf den Namen des Schmiedemeisters Karl Drhwa zu Honig eingetragenen, zu Honig gelegenen Grundstücke

am 16. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar:

Nr. 13 mit 2 Thlr. 21 Cent Reinertrag und einer Fläche von 97 a 40 qm zur Grundsteuer,
 Nr. 59 mit 4 Thlr. 28 Cent Reinertrag und einer Fläche von 2 ha 18 a 30 qm zur Grundsteuer,
 Nr. 91 mit 1 Thlr. 30 Cent Reinertrag und einer Fläche von 66 a 60 qm zur Grundsteuer,
 Nr. 92 mit 69 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer

veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 17. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Neumittelwalde, den 19. April 1896.

Königliches Amts-Gericht.

P r i v a t - A n z e i g e n.

Vorschuß-Verein zu Festenberg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die ordentliche General-Versammlung des Vorschuß-Vereins findet am

Sonnabend, den 9. Mai d. Js., Nachmittags 3 Uhr,

im Hübner'schen Saale in Alt-Festenberg

statt, zu der die Vereinsgenossen hierdurch eingeladen werden.

T a g e s o r d n u n g:

1. Vortrag des Geschäfts-Berichts für das Jahr 1895.
2. Antrag auf Genehmigung der vorgelegten Bilanz.
3. Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
4. Antrag auf Entlastung des Vorstandes wegen der vorgelegten Jahresrechnung pro 1895^{*} und seiner Geschäftsführung.

Festenberg, den 25. April 1896.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes.

A. Tokki.

Rechenchafts-Bericht

des

Gr.-Wartenberger Zweig-Vereins der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung.

A. Einnahme.

| | | |
|-------------------------------------|---------|-----|
| 1. Baar-Bestand Ende August 1894 | 1038,43 | Mk. |
| 2. Beiträge für 1894/95 | 265,85 | " |
| 3. Vom Kreise Wartenberg | 300,00 | " |
| 4. An Kapitalkzinsen | 280,78 | " |
| 5. An zurückgezahlten Kapitalien | 7500,00 | " |
| zusammen | 9385,06 | Mk. |
| ab nebenstehende Ausgabe | 8610,53 | " |
| Bleibt Ende August 1895 Baarbestand | 774,53 | Mk. |

B. Ausgabe.

| | | |
|-------------------------------------|---------|-----|
| 1. Fortlaufende Unterstützungen | 880,50 | Mk. |
| 2. Neu angelegte Kapitalien | 7500,03 | " |
| 3. Geschäfts- und Verwaltungskosten | 230,00 | " |
| zusammen | 8610,53 | Mk. |

Der Vereins-Mendant.

Klimm.

Indem wir vorstehenden Bericht hierdurch veröffentlichen, benachrichtigen wir zugleich die geehrten Vereinsmitglieder, daß die Einholung der Beiträge pro 1895/96 im Laufe des Monats Mai d. J. erfolgen wird. Wir richten an alle Diejenigen, welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, die Bitte, sich im Interesse armer Angehöriger von Kriegern aus den Jahren 1866 und 1870/71 gedachtem Verein anschließen und ihren diesbezüglichen Entschluß unter Angabe des Beitrags dem unterzeichneten mittheilen zu wollen.

Neumittelwalde, den 26. Februar 1896.

Das Comité des Zweig-Vereins der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung
im Kreise Groß-Wartenberg.

Der Vorsitzende.

Graf Reichenbach.

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Umlegungssache von Rippin, Kreis Groß-Wartenberg, sollen verschiedene

Wege-, Graben- und Brückenarbeiten

in einem Termine

am 5. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr,

im Lange'schen Gasthause in Rippin,

zur Ausführung verdungen werden. Die Kostenanschläge pp. sind einzusehen bei dem zur Zeit in Rippin beschäftigten und in Neumittelwalde stationirten Landmesser Friedersdorff. Bewerber werden zu dem Termine eingeladen.

Königliche Specialkommission I, Breslau.

W. Spindler, Färberei u. Reinigungs-Anstalt.

Annahmestelle in Wartenberg bei Cæc. Heinze.

Rettung im letzten Moment

wurde durch Anwendung der „Sanjana-Heilmethode“ wiederum bei einer Schwer-Kranken erzielt, nachdem alle andern Mittel fehlgeschlagen waren. — Frau Jaques Simon zu St. Kreuz im Leberthal (Elsaß) litt an einem schweren Stadium von Lungenschwindsucht und war von dem behandelnden Arzte und ihrer Familie bereit so gut wie aufgegeben. Im letzten Augenblicke, als jede Hilfe unmöglich schien, erhielt Frau Simon Kunde von den erstaunlichen Erfolgen, welche die „Sanjana-Heilmethode“ bei ähnlichen schweren Krankheitsfällen erzielt hatte. Kurz entschlossen brachte sie dieses Heilverfahren zur Anwendung und wurde, wie der nachstehende Bericht beweist, gerettet und vollkommen wiederhergestellt. An den Privat-Secretär des Sanjana-Instituts zu London S. E. Sehr geehrter Herr Secretär!

Mit diesem Schreiben will ich Sie in Kenntniß setzen, welche wunderbare Heilung Ihre Behandlungsweise bei mir erzielt hat. Meine Lungenkrankheit (Tuberkulose!) war schon so weit ausgedehnt, daß der Arzt, der mich früher behandelte, mir fast das Leben ab sagte. Nach einer vollkommenen Kur nach ihrer Vorschrift bin ich wieder vollkommen hergestellt und habe meine Gesundheit wieder erlangt, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ausspreche. Ich mache es mir zur Pflicht jeden Lungenkranken an Sie zu weisen. Ich grüße Sie hochachtungsvoll Frau Jaques Simon, St. Kreuz im Leberthal.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarks-Leiden. Man bezieht dieses bewährte Heilverfahren jederzeit „franco und kostenfrei“ durch den Secretär des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Anlässlich der Berliner Gewerbe-Ausstellung erschien soeben im Verlage von G. O. Uhlse, Berlin O. 27, Grüner Weg 95, ein Potpourri von Wilh. Wolff unter dem Titel: Alt- und Neu-Berlin. Dasselbe bringt in 75 verschiedenen bekannten Melodien klassischer und moderner Musik die historische Entwicklung Berlins vom Fischerdorf bis zur Kaiserstadt. Wenn man das Potpourri durchsieht, weiß man nicht, was man zuerst loben soll, ob die vorzüglich durchgeführte Musik oder den flotten Text oder aber den Titel, der in 8 farbenprächtigen, historischen Bildern das zeigt, was der Text und die Musik ausdrücken. Die Rückseite des Umschlages bringt einen genauen Ausstellungssplan. Das Potpourri ist faktisch ein Meisterwerk und können wir dasselbe allen, welche die Berliner Gewerbeausstellung besuchen, auch denen die derselben fernbleiben, angelegentlichst empfehlen, besonders da die Preise nicht hoch sind, z. B. kostet das ganze Werk für Klavier à 2 ms nur 2 Mk., für Zither 1.50 Mk., für Violine allein nur 1.20 Mk. u. s. w.; das Potpourri ist leicht spielbar, dabei vollklingend und äußerst melodienreich.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das

Steinmetzgeschäft

des verstorbenen Hrn. Steinmetzmeisters Langner zu Groß-Wartenberg käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,

Grab-Denkmäler

und jegliche Steinmetzarbeit

in bekannter, sauberer Ausführung unter tüchtiger Fachkenntniß zu äußerst billigen Preisen herzustellen. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager fertiger Grabdenkmäler. Mit den hiesigen Verhältnissen durch eine fünfjährige Leitung des obigen Geschäftes bekannt, bitte ich höflichst mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen

Hochachtungsvoll

August Hoffmann,

Steinmetzmeister und Bildhauer.

Zweiggeschäft: Kempen (Posen.)

Zufriedenheit jedes Beste Werk mit der Sendung wird dadurch garantiert, daß jederzeit Rücknahme erfolgt.

„Höchst effectvoll!“

Sensationelle Neuheit!



Überraschende Wirkung!

Wunder-Portefeuille.

Ein elegantes Portefeuille mit 5 Taschen und Notizbuch, bei dessen Öffnen sich ein entzückender Anblick darbietet. Man sieht einen Haufen Goldstücke und Banknoten vor sich, aus deren Mitte eine wunderschöne Frauengestalt lächelnd ca. 10 cm hoch langsam emporsteigt. Gegen Einsendung von Mk. 1.20 in Briefmarken erfolgt Frantolisierung.

H. C. L. Schneider, Berlin W.
Probierstrasse 23.

Jeder Besteller erhält ein hochinteressantes Werk und Katalog beigelegt.

Ein Lehrling,

Sohn rechtschaffener Eltern, mit guter Schulbildung versehen, kann sich melden bei

Max Dittrich,

in Firma: **C. W. Dittrich.**

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenun-
ziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren etc.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet
unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von
schädlichen Insecten und wird darum von Milli-
onen Kunden gerühmt und gesucht. Seine
Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche,
2. der Name „Zacherl“.

In Groß-Warbetenrg bei A. Sylla.

Lieder zur Maiandacht

empfiehlt

M. Heinze's Buchhandlung.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche,
Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern
und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran
gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. Rypke in Schreiberhau
(Riesengebirge).

40 bis 50

Maurer

finden bei gutem Lohn dauernde
Beschäftigung beim Bau Bahnhof
Jarotschin.

Ernst Reich,

Pfleschen,

Maurer- und Zimmermeister.

Eine erste rheinische Schaumweinfellerei,

eingeführte Marke, sucht für Groß-Warten-
berg einen

küchlichen Vertreter.

Dieselbe wäre event. auch bereit, einer ersten
Weinhandlung am Platze den Alleinverkauf
ihrer Marken für Groß-Wartenberg zu über-
tragen. Gefl. Offerten beliebe man unter Angabe
von Referenzen sub K. V. 25 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. zu richten.

Flachwerke

stellt zum Verkauf die

v. Korn'sche Ziegelei
in Neu-Stradam.

Verheiratheter Kutscher,

nüchtern und zuverlässig, der auch Ackerarbeit
versteht, zum baldigen Antritt gesucht von dem

Dominium

Klein-Albersdorf.

Der heutigen Gesamt-Auflage dieses Blattes
liegt ein Prospekt der Maschinenfabrik von
Ph. Mayfarth & Co., Berlin, bei. Wir
empfehlen denselben einer geneigten Beachtung.

Mit einer Beilage.

Extra-Beilage.

Der Gesamt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der

berühmten C. Lück'schen Hausmittel

handelt.

In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher Kranken zum Gebrauch auf das Wärmste empfohlen werden.

Prospekte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versandt durch **C. Lück** in Kolberg. Niederlage in Groß-Wartenberg einzig und allein bei Apotheker Brandrup, in Festenberg bei Apotheker Groß, in Neumittelwalde bei Apotheker Dreyer.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein seit 36 Jahren am hiesigen Orte bestehendes



Sattlergeschäft



an Herrn Sattlermeister **C. Standke** aus Bernstadt verkauft habe.

Indem ich meiner werthen Kundschaft für das mir entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Groß-Wartenberg, den 22. April 1896.

Hochachtungsvoll

C. Kempinsky.

Bezugnehmend auf Obiges mache ich einem hochgeehrten Publikum von Groß-Wartenberg und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich **das Sattlergeschäft von Herrn Sattlermeister C. Kempinsky** **heut übernommen habe** und in derselben Weise fortführen werde.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur preiswerthe gute Arbeiten zu liefern und bitte ich bei meinem Unternehmen mich gütigst unterstützen zu wollen.

Groß-Wartenberg, den 22. April 1896.

Hochachtungsvoll

Eduard Standke,

Sattler, Wagenbauer, Tapezier und Decorateur.

Einem hochgeehrten Publikum von Groß-Wartenberg und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Mai ex. ab die



Brot- und Weiß-Bäckerei



der verm. Frau Bäckermeister Spiller hierselbst pachtweise übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kunden sowohl durch gutes schmackhaftes Brodt und schöne Semmel, als auch durch feine Kuchen-Bäckerei stets zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Groß-Wartenberg, im April 1896.

Arthur Gärtner, Bäckermeister.

Bartflechten.

Daß die **Bartflechte** ein hartnäckiges, langwieriges Uebel ist, das oft jedweder Behandlung spottet, wird jeder bezeugen, welcher damit behaftet ist. Um so mehr kann ich der **Privatpoliklinik** in **Goaruz** dankbar ein, welche mich von diesem Ausschlage gänzlich befreit hat. Saignelégier, den 24. August 1895. Ed. Brossard. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt. Saignelégier, den 24. August 1895. Julien Jobin, Bürgermeister. Verkehr nach allen Ländern! Briefporto 20 Pfg. Man adressiere: „An die **Privatpoliklinik**, Kirchstraße 405, **Glarus** (Schweiz).“

Paul Pfeiffer's Schloßbrauerei

empfiehlt seinen verehrten Gönnern und Freunden von Stadt und Umgegend seine neu renovirten Localitäten nebst Garten, sowie die mit der

„Goldenen Medaille“

prämiirten Lager-Biere von Wünlche & Comp.
Breslau.

Ebenso echt Kießling, außer dem Hause 2 Flaschen 45 Pf., Gräßer-Bier à Flasche 15 Pf., Bairisch sowie Pilsener von Wünlche 2 Flaschen 25 Pf.

| | | |
|---|--|--------------------------------------|
| Joh. Gottl. Hauswaldt. | | |
| <p>Aecht</p>  <p>Magdeburg.</p> | <p>nimmt insolge bester Qualität, größter Ergiebigkeit, kräftigsten Geschmacks und billigsten Preises seit vielen Jahren die erste Stelle unter allen Kaffee-Zusätzen ein. Mit Milch und Zucker genossen vollständiger Ersatz für Bohnenkaffee. Jedes Packet trägt die Schutzmarke „Haus“ und ist</p> <p>Kaiser-</p> <p>nur aecht mit dreifarbigem Umschlag.</p> <p>Gegründet: 1786.</p> | <p>Otto</p> <p>Magdeburg.</p> |

Die neue Ausgabe A. der Hirt'schen Lesebücher ist erschienen und wird in folgenden Theilen bei mir vorrätzig gehalten:

Fibel, Ausgabe A. I 1, Ladenpreis geb. 35 Pf.

Lesebuch für die Unterstufe, Ausgabe A. I 2, Ladenpreis geb. 45 Pf.

Fibel u. Lesebuch für die Unterstufe, Ausg. A. I, Ladenpreis geb. 60 Pf.

Lesebuch für die Mittel- u. Oberstufe, Ausg. A. II, Ladenpreis geb. 1,60 M.

Die alte Ausgabe A kann dessenungeachtet ruhig weiter gekauft werden, wenn die neuere Ausgabe nicht in der betreffenden Schule eingeführt ist.

W. Heinze's Buchhandlung,
Groß-Wartenberg.

Jugend-Erinnerungen.

5 leichte und melodische Unterhaltungsstücke für Klavier zu vier Händen von Arnoldo Sartorio, op. 232.
Nr. 1. Kleine Schmeichlerin. Nr. 2. Mondnacht. Nr. 3. Leichtes Blut. Nr. 4. Abend im Thale.
Nr. 5. Tanz unter der Dorflinde. Nr. 1—5 in 1 Band M. 1,—.

Diese Sammlung, eine Fortsetzung zu desselben Componisten op. 221. Jugendfreunden stellt schon etwas höhere, obwohl immer bescheidene Anforderungen an die Technik und das Tactgefühl der Spieler. Der jeder Nummer eigene melodische Liebreiz läßt sie in besonderem Maße als Vortragsstückchen passend erscheinen, wenngleich auch für die pädagogische Seite manches Ersprießliche dabei abfällt.

Gegen Einsendung des Betrages erfolgt Frankozusendung. Nachnahme verrechnet um — 60 Pf.

Ausführliche Musik-Kataloge und illustrierte Instrumenten-Verzeichnisse kostenfrei.

Verlag von W. J. Tonger, Köln a. Rh.

Hautkrankhe.

Lange Jahre litt ich an einer sehr hartnäckigen, gefährlichen Hautkrankheit, den **trockenen Schuppenflechten** und konnte von keiner Seite, selbst von den Herren Militärärzten nicht geholfen werden. Ich habe alles nur erdenkliche aufgeboten, um davon befreit zu werden, viele Salben zc. verschmiert, aber alles vergebens. Endlich bin ich jedoch durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Padberg in Dortmund davon befreit worden und fühle mich jetzt wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Padberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen.

Warsch,

Sergeant bei der Halbinvaliden-Abth. des 16. Armee-Corps zu Meh.

Gegen 50 Pf. in Briefmarken vers. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franko. Ed. Padberg, Buchdruckereibesitzer, Dortmund. In Kürze wird dies neue Heilverfahren ärztlich geleitet. Arzt ist bereits engagiert.

Neu! Gef. geschützt!
Thee = Cigaretten,

ferner

Cigaretten-Hülsen

ohne Klebstoff.

Alleinige Niederlage bei

J. Bistelof.

Sämmtliche Feld- und Gemüse = Sämereien

in nur keimfähiger Waare
empfiehlt

Erich Müller,

Richard Davids Nachflg.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit

Bergmann's Lilienmilk-Seife

von **Bergmann & Co., Dresden-Radebeul**
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)

hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à Stück 50 Pf. bei **Oskar Winkler, Seifensieder**

Broschüre gratis und franko über

Nervenleiden, Schwächezustände,

Kopf- und Rückenschwäche. Schnelle, sichere und dauernde Heilung von Haut- und Frauenkrankheiten, Wunden, Geschwüren, Bleichsucht mit Nervenleiden verbundene Magenleiden, Rheuma u. s. w. nach langjähriger bewährter Methode ohne Berufsstörung. Auswärts brieflich unauffällig.

Prof. Dr. **Geller**, Specialarzt,
Wien I, Wollzeile 15.

Tapeten!

Naturell = Tapeten von 10 Pfg. an,

Gold = Tapeten = 26 = =

in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franko.

Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Frischer Honig

bei

Cäcilie Heinze.

Schultaschen,

Schiefertafeln, Schreibhefte, Federkasten,

sowie alle Schreibmaterialien.

Cäcilie Heinze.

Fernrohre per St. 3,20 Mk.
Mit 4 feinen Linsen und
3 Auszügen.
Starke Vergrößerung
unter Garantie!

Jedes Fernrohr, welches nicht gefällt, nehmen sofort retour.

Preis-Catalog

sämmtlicher optischen Waaren, aller Arten Messer, Scheeren, Schuß-, Hieb- und Stichwaffen versenden an Jedermann gratis und franko.

Kirberg & Comp.,

Gräfrath bei Solingen.



Strohhüte,

nur elegante Neuheiten, für Herren und Knaben, empfiehlt billigst

Paul Wenzel,

Hutmachermeister.

Filz: Seidenhüte und Mützen in großer Auswahl.

Jede selbst die wüthendste

Art von Zahnschmerz lindert augenblicklich **Ernst Muff's** schmerzstillende Zahnwolle*) mit einem Extrakt aus Mutternelken imprägnirte Wolle) Rolle 35 Pfennig zu haben bei

C. Groß, Drogeriehandlung.

*) Nachahmungen zurückweisen.

Personen aller Stände

finden Stellung und Arbeit durch das Vermietungsbureau von

Emma Knie,

Gr.-Wartenberg, Kempenerstr. 43.

Großes Brot, wie immer, reines Roggenbrot, gekümmelt und von höchstem Wohlgeschmack. ff. weiß. Farin à Pfd. 26 Pf. Reinschmeckende, kräftige über Holzkohle geröstete Kaffee's à Pfd. 1,40—1,60 Mk. Pa.garant. reines Schmalz schneeweiß und von höchstem Wohlgeschmack à Pfd. 44 Pf., von 5 Pfd. ab 42 Pf., ff. Tafelreis à Pfd. 14 Pf., von 5 Pfd. ab Preisermäßigung. Echtes amerik. goldklare Petroleum à Liter 18 Pf. nicht zu verwechseln mit russischem Petroleum, welches nicht so hell brennt und sich 2 Pf. billiger stellt. Diverse Mehle, schnellkochende Erbsen und Binsen und alle sonstigen Artikel aufs beste und billigste. Jeder Versuch wird befriedigen. Ueberzeugen macht wahr.

Wilhelm Dittrich, Ring.
Kipkeber-Niederlage.

Durch direkten Bezug bin ich in der Lage,

Portwein ff.

bei Entnahme von 10 Flaschen mit 1,80 Mk. per Flasche abgeben zu können.

Richard Dittrich.

in Firma: **C. R. Dittrich,**
Groß-Wartenberg.

Tiege's

Muchëin

bestes, gefahrloses Mittel. Es tödtet die lästigen Insekten sofort und bewahrt so Menschen und Vieh vor der häufigen Uebertragung von Krankheiten. Gleich schnell tödtet es Schwaben, Motten, Rassen, Wanzen u. s. w. Zu haben in Packeten à 10, 25 und 50 Pfennig allein echt in Groß-Wartenberg bei Herrn **C. Groß,** Drogerie. (9355.)

Spielkarten

empfehl: **Cäcilie Heinze.**